Die "Stormarniche Zeitung"

(Beitungs-Preislifte No. 6126) ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Illustrirtes Unter-haltungsblatt" und "Candwirthschaftliches Zentral-Blatt" und toftet bei ber Expedition vierteljahrlich 1 Dit. 50 Bf., bei ben Raiferlichen Boftanftalten 1 Dtt. 90 Bf. mit Beftellgeld.



Kreis Stormarn.

Inferate

merben bie 5-gefpaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Befcafte-2c. Unzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bie Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Rettamen per Beile 30 Bf. Inferate für alle auswärtigen Zeitungen werden von ber Expedition prompt und gu Originalpreifen übermittelt.

Mr. 2082

tober, 1thr,

en

ftober,

ck.

stover,

ler.

nuny

einen

54-58 "
50-54 "
44-49 "
33-39 "
47-57 "
1. Qualität
-52 Mt. 3.
-52 Mt. 3.

bem Viehhof Woche von im Ganzen it wurde: 57—58 W. 57—58 "57—58 "55—57 "44—52 [letten halben

itungen

thten

Deutschen

verfolgt!

bedeckt mit

egen, vielfach nisch an den

Ahrensburg, Sonnabend, den 22. Oktober 1892

15. Jahrgang.

Dierzu: "Illustrirtes Unterhaltungsblatt"

Rußland und der Orient.

Die heute noch ebenfo wie vor zwanzig Jahren ugelöfte orientalische Frage ift burch das aftive Auftreten der ruffifchen Diplomatie Begenüber ber Türkei in ein neues, nicht unbebenkliches Stadium gerathen. Den wirtlichen Anlag zu diesen Demonstrationen Ruglands hat ber gute Empfang gegeben, welchen ber bulgarifche Minifterprafibent Stambuloff in Konftantinopel bei ber Bforte gefunden hat. Mus ber erften Rote, welche n biefer Angelegenheit ber intermiftische Beiter bes ruffifchen auswärtigen Umtes, Der Ministerftellvertreter Schifchfin, an Die Bforte gerichtet hat, geht gang beutlich hervor, Daß Rugland in bem Empfang Stambuloffs leitens ber Pforte einen peinlichen Zwischenfall erblickt und bie Turfei anklagt, in ber bulgarifden Frage nicht forrett gehandelt bu haben. In Bulgarien bestehe feine von Europa anerkannte Regierung, fonbern bort herrschten Usurpatoren, aber baburch, bag Die Pforte ben bulgarifchen Diftator Stambuloff empfangen habe, und weil auch bemfelben ein fehr freundlicher Empfang in Ronftantinopel bereitet worden fei, werde ber Unschein erwedt, als ob die Turfei mit ber ungefetlichen Regierung in Bulgarien fym-Pathifire. Diefe Saltung ber Türkei zeige eine Quelle ber Gefahren für bie Bufunft und eine brobenbe Berletung ber Bertrage, auf benen bie Lebensintereffen ber Türkei

Diefe Note beweift deutlich, bag Rugland nach wie vor dem Buftande ber Dinge in Bulgarien burchaus unverföhnlich gegenüber= feht, und alle diplomatische und felbst mili= tarifche Macht aufzubieten entschloffen ift,

um Bulgarien wieder unter ruffifden Ginflug gu bringen und die orientalische Frage im ruffischen Intereffe allmählich ihrer Löfung entgegen guführen. In einem Schreiben bes Ministerstellvertreters Schifchkin an ben ruffifden Gefchäftsträger Schadowsti, welches ebenfalls ber Pforte mitgetheilt worben ift, alfo als zweite Rote aufgefaßt werben muß, wird ferner hervorgehoben, daß Rugland, obwohl Bulgarien burch ruffifches Blut befreit und burch ruffische Dacht gegründet worden fei, fein großmüthiges Bohlwollen Bulgarien gegenüber bewahre, aber niemals die gegenwärtige mit den bestehenden Bertragen in Biberfpruch ftebenbe Regierung als rechtmäßig anerkennen werbe. 3m Bewußtfein feiner Dacht und feines Rechtes fonne Rugland abwarten, bis die Beit ihr Bert vollendet. Diefer Ausspruch beweift flar und beutlich, bag Rugland nicht nur in schroffer Ublehnung gegenüber ber bulgarifden Regierung verharren, fonbern auch gu gegebener Beit bas jetige bulgarifche Regiment fturgen wird.

Begenwärtig geht nun aber Ruglands ganges Beftreben barauf binaus, die Türfei biplomatisch und moralisch in Berlegenheit gu bringen und bem Gultan jebe Luft gu nehmen, mit ben Dachthabern in Bulgarien gu liebangeln. Für ben Fall, bag bie ermahnten Roten noch nicht genng ihre Birfung thun follten, ift deshalb auch der ruffifche Bertreter in Konftantinopel beauftragt worden, boch endlich auf Bezahlung ber noch reftirenden türkischen Kriegsschulden an Rugland gu bringen. Daburch wird natürlich bie Türkei, welche felten Gelb befitt, um einige Raten ihrer Rriegsschuld zu tilgen, in eine fcwere Berlegenheit gebracht.

Schleswig-Holftein.

* Albrensburg, 21. Oftober. Der am 23. September wegen ber Choleragefahr aus: gefallene Rram., Bieb- und Bierdemarft gu Oldesloe ift mit Benehmigung bes Provingialrathe auf Montag, ben 7. November verlegt worden. Desgleichen ift ber am 3. Oftober ausgefallene Rram., Bieh. und Pferdemartt in Steinbet (Rreis Stor: marn) auf Montag, ben 31. Oftober, verlegt

- Bon Gewerbetreibenden, namentlich ber Manufafturmaarenbranche, im Rreife Stormarn ift fürglich bei ber Auffichtsbeborbe ein Befuch eingereicht worden, es moge mit Rudficht auf ben Dienstbotenwechsel gestattet werden, an den beiden erften Sonntagen im November'die guläffige Bertaufs: geit um einige Stunden verlangert werden. Beitungs: berichten entnehmen wir, daß man in anderen Rreifen der Proving Bejuche Diefer Urt dabin gemabrt bat, daß an ben beiben Sonntagen Die Offenhaltung ber Beschäfte auch von 2-6 Uhr Rachmittags geftattet wurde.

- Bom Sonntag, ben 23. b. Dl. an werden auch die beiden letten, bisber noch ausgeieten Ruge bes Winterfabrplans ber Samburg Lubeder Babn verfehren. Es find dies: Bug 32, Abends 5 Uhr 20 Min. aus Hamburg und Bug 37, Abende 10 Uhr 10 Dlin. aus Lubed. Damit ift bann ber gange Binterfahrplan in Rraft getreten.

Wandsbet, 20. Oftober. Um nachften Sonntage, an welchem bier ber Berbftmarft abgehalten wird, ift für alle Zweige bes Sandels: gewerbes außer ben bisher jugelaffenen noch eine meitere Beidaftigungszeit von 3 bis 6 Uhr Rach. mittags gestattet worden.

Soltenau, 16. Oftober. 3mei Arbeiter ber Unternehmer Sohft & Banfe, welche am Sonn: abend Rachmittag an ber Ranalmundung mit Baffertragen jum Speifen ber Dlafdinen beichaf. tigt waren, entzweiten fich um den Befit ber Baffertrage. Im Berlauf Des Streites ichlug einer ben anderen mit ber Trage auf ben Ropf und verlette benfelben berartig, daß ber Betroffene in furger Beit verftarb. Der Berftorbene, ein in Riel wohnhafter, icon bejahrter Arbeiter, binterläßt Frau und Rinder.

Riel, 18. Oftbr. Der Minifter des Innern hat bie Regierungsprafibenten ermächtigt, in benjenigen Rallen, in welchen es um ein Bormert ober ein

fonftiges Ctabliffement ohne tommunale Gelbit ftandigfeit fich banbelt, auf ben Untrag bes Eigenthumers bemfelben einen befonderen Ramen beigulegen, bezw. Diefen abzuändern. Bisber beburfte es ber Mitwirfung des Dberprafibenten. Der beigelegte ober weranderte Rame ift jedoch im Umteblatt ju veröffentlichen, fowie bem fta: tiftifden Bureau und bem betreffenden Beneral: fommando mitzutheilen.

Schleswig, 18. Oftober. Die gablreichen Falle von Unterschlagungen feitens ber Raffirer ftabtiider und anderer öffentlichen Raffen - wir erinnern nur an die Raffirer Rraufe-Apenrade, Johannfen : Roeft, Glipich : Schleswig, Jacobien= Edernforde, den Burgermeifter Stredenbach Tonbern und den Stadtfaffirer Sanfen Schleswig baben in Regierungsfreifen befondere Beachtung gefunden und gu einer gründlichen Reform des öffentlichen Raffenmefens Unlag gegeben. Der Regierungsprandent erflarte, den "Schl. Rachr." jufolge, bem Burgermeifter von Schleswig an: läglich der jungften Unterschleife des bortigen Stadtfaffirers Sanfen, daß die bisberige Raffen. ordnung völlig ungenugend fei. Dies fei nicht nur in Schleswig, fondern leider in vielen Bemeinden Schleswig Solfteins ber Fall; Die Stellung bes Raffirers fei eine vollständige Bertrauensftellung ohne genügende Rontrole; die Regierung beabsichtige baber, ein neues Raffenstatut für fammtliche mittlere und fleinere Stabte einguführen - bem Bernehmen nach wird baffelbe am 1. April 1893 allgemein in Rraft treten; biefe Raffenverwaltung nach preugischem Mufter burfte die befte Schutmehr fein gegen bie burch übel angebrachte Bertrauensfeligkeit bervorgerufene Beruntrenung öffentlicher Gelber.

Schleswig. Gin in ber Altstadt mobnender Beidaftemann ichidt burd feinen Saustnecht einen großen, vier: bis funfpfundigen Rarpfen ju einem Befannten nach Friedricheberg. Der im Rorb liegende Rarpfen, Der fortgefest nach Buft ichnappt, rührt das Berg des offenbar fehr thier. freundlichen Sausfnechts, und als er an ben Damm tommt, entichließt er fich, feinen Rarpfen mal ein bischen Baffer ichlappen gu laffen, bamit er nicht verdurfte. Aber als er ben Rarpfen fo bubich ins Baffer balt, ichlägt berfelbe ploglic etwas fraftig mit bem Schmang, entwindet fic ber haltenden Sand und nerichwindet im tieferen

Um Abgrunde. Novelle von Walter Hogarth.

(Schluß).

Einige Tage fpater war Baron Binbed bieber seiner unglückseligen Leibenschaft ge= lolgt und hatte fich zu Herrn von Thumen dum Sazardspiel begeben. Es waren auch doch drei andere Gutsherrn aus der Rachbarichaft bei Herrn von Thümen und bald tollten die Bürfel über den Spieltisch.

Unfangs hatte Baron Binded viel Blud gewann eine stattliche Summe, bann aber wandte sich bas Spielglud, und Herr bon Thumen murbe berjenige, welcher auflällig oft gewann.

Der Goldhaufen vor dem Baron war deshalb bald wieder verschwunden und verlegen faß Winded ba.

"Es macht nichts, baß Gie heute einmal Unglud haben, lieber Baron," bemerkte ba Berr bon Thumen. "Fier haben Sie breitaufend Dart gegen Chrenfchein!"

Der Baron fdrieb rafch einen folchen Chrenschuldschein, nahm die dreitausend Mark bon herrn von Thumen, spielte weiter und berfor wieder fast die Salfte ber Summe.

Blöglich murbe ber Baron hinausgerufen. Rach wenigen Minuten kam er leichenblaß bieber gurud und rief überlaut :

"Berr von Thumen, Gie find ein Schuft, benn Sie haben ben Wechsel über zehntausend

abredet war, daß Gie ihn nicht weiter geben follten, der Distontobant übergeben und eben erhalte ich von bem Direktor biefer Bank die Mittheilung, bag ber Bechfel mangels Bahlung protestirt merben mußte und fofortige Dedung nöthig fei. Gie haben alfo Ihr Bort gebrochen, Berr von Thumen, und ich erffare nochmals, bag Sie ein Schuft find."

Ein allgemeiner Aufstand am Spieltische war biefen Worten Bindeds gefolgt und Berr von Thumen fchrie:

"Das ift eine bobenlofe Berleumbung und Beschimpfung, die nur durch Blut abgewaschen werben fann."

"Ich werbe mir überlegen, ob ich mich mit einem Manne, ber fein Bort brach, buelliren werbe," fagte fühl Baron Binded und verließ Thumens Saus.

Schon am andern Morgen Schickte Berr von Thumen feinen Gefundanten nach Schloß Winded, und ber Baron entschloß fich, bas Duell mit Thumen aufzunehmen.

"Es ift ein Ehrenhandel, ber nicht gut vor Bericht zum Austrag gebracht werben fann," bachte ber Baron, "außerbem habe ich Gelegenheit, ben Glenden, ber hauptfachlich an meinem Ruine fculd ift, zu ftrafen." Schon eine Stunde später Schlich fich ber Baron, ber feiner Frau einen verfiegelten Brief hinterlaffen hatte, mit feinem Biftolen= faftchen aus bem Saufe.

Eine weitere Stunde fpater erfchienen

7 | Mart, über welchen gang ausbrudlich ver- | zwei Berichtsbeamte auf Schlog Binded, | flaren, Fraulein Luife?" fragte die Baronin fragten nach dem Baron, verlangten fofortige Bahlung von zehntaufend Mark Wechselschulb und fingen an, Berthgegenftande, welche biefer Schuldfumme entsprechen follten, gu verfiegeln.

Die Baronin fiel vor Schred über biefen entfetlichen Borgang in Beinframpfe und umfonft fuchte fie ber alte treue Riemann gu tröften. Er wußte ja auch, bag es in biefer verzweifelten Lage feine Rettung mehr geben fonnte, und bittere Thranen über bas Unglud bes Saufes Winded rollten über bie Wangen bes alten Mannes.

Da flopfte es an die Thur bes Bimmers, wo fich ber Abministrator mit ber Frau Baronin befand, und eine weibliche Stimme begehrte Ginlag.

"Wer ift ba?" fragte Riemann.

"Ich bin es, Luife, Deine Tochter, und muß unbedingt fofort bie Frau Baronin und Dich fprechen," erflang es als Untwort zurück.

Er öffnete auf Weheiß der Frau Baronin bie Thur und Luife eilte mit fliegendem Athem herein.

"Er ift ba, Paul ift ba, Berr von Winbed ift gefommen und will dem Berrn Baron helfen," fließ bas junge Madchen haftig bervor. "Bitte, empfangen Gie ihn, gnabige Frau und forgen Gie bafur, bag 3hr Berr Bemahl bas frühere Bermurfnig vergißt."

erstaunt.

"Run, nun," ftotterte Luife, "ich bin icon feit vorigem Berbft mit Beren Baul verlobt und fchrieb ihm vorige Boche nach Baris, wo er noch weilte, wie es bier fteht, und bat um feine Sulfe, und ba ift er gefommen."

"Ja, er ift gefommen," rief jest eine flangvolle mannliche Stimme, und Baul von Winded trat herein, um feine Roufine und ben Bater feiner Braut herglich zu begrußen.

"Mengstigen Gie fich nicht mehr, Frau Roufine," fagte er bann, "benn bie beiben Berichtsbeamten habe ich bereits befriedigt und fie haben bas Schlof foeben verlaffen."

"Berglichen Dant, Gie ebler Mann und Gie gutes Mabden," rief bie Baronin und fcuttelte Beiben die Sand. "Gie haben taufendmal mehr an uns gethan, als wir an Ihnen verdient haben."

"Ich bin boch immer ber Better bes Barons," bemerfte Baul lachelnd, "und Bermandte follen fich lieben und einander beifteben. Aber wo ift benn mein Berr Better, ber Baron ?"

"Großer Gott, er ift feit heute fruh gehn Uhr verschwunden," flagte die Baronin. "Wenn er fich nur fein Leid angethan hat!"

Da entstand ploglich eine große Bemegung auf bem Schloghofe und ein Bagen fuhr ben fcmer verwundeten Baron berein. Er hatte in dem Duell mit Thumen eine "Bie foll ich mir biefen Borgang er- fcmere Schufwunde in ben rechten Dber-

irauskala #13

On

W

m

0

Waffer, in welches ber arme Saustnecht ibm vergeblich nachwatete.

Rlensburg, 15. Oftober. Das beute von ber Ziwilkammer bes biefigen Landgerichts unter dem Borfit des Landgerichtsdireftors Dlannhardt verkundete Urtheil in dem Erbichaftsprozeffe des Bergogs Friedrich Ferdinand von Schleswig Sol: ftein Glüchsburg gegen die Frau von Raven, geb. b. Beuft, megen ber hinterlaffenicaft bes Bergogs Rarl und ter Bergogin Wilhelmine, lautete babin baß Frau v. Raven teine Rechte an Diese Sinterlaffenicaft habe. Frau v. Raven, melder früher zweifellos bas Allodialvermögen des Bergoge Rarl jugefagt mar, bat nacheinander zweimal auf die Erbicaft Bergicht geleiftet. Sie macht nun geltend, baß diese Erbverzichte nicht ernft gemeint feien und baß fie nicht in gultiger Form ausgestellt, b. h. nicht notariell bealaubigt feien. Das Gericht legt aber besonders auf den zweiten Bergicht das größte Bewicht, weil Frau v. Raven bamals gegen eine Abfindungejumme von 80 000 Thalern, welche Summe fie erhalten bat, Bergicht geleiftet bat; bie vorgezeigten Briefe beweifen unzweifelhaft, baf bas Beschäft ernft gemeint und auch jum Abidluß getommen ift. Rach bem Gewohnheits: rechte brauchen die Erbverzichte in Schleswig keine notarielle Beglaubigung, es fällt alfo auch biefer Ginmand fort. Es fteben baber ber Frau v. Raven teinerlei Rechte an die Sinterlaffenschaft bes herzogs Rarl und feiner Gemablin ju und wird biefelbe in die Roften verurtheilt.

Glensburg, 18. Oftober. Bom biefigen Landgericht murbe ber Nachtwächter Wittorf wegen Difbrauche ber Amtegewalt ju feche Monaten Befängniß verurtheilt. Gin junger Beamter martete in einer Racht por feiner Sausthur auf den Bachter, bamit biefer ibm die Thur öffne. Raum war der Bachter berbeigekommen, als er ben jungen Dann faßte und vorwarts fließ. Der Ergriffene erhob Ginmendungen, nunmehr ichlug und ftich ber huter bes Befetes muthend auf den Mermften ein und ichleppte ibn gur Bache. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefängniß, ba ber Angeflagte bereits fruber megen Rorper. verletung bestraft worden mar. Das Urtbeil lautete auf feche Monate.

Aleine Mittheilungen.

Um Montag Dlorgen brannte bas Gewese bes Landmanns Bielenberg ju Blodeberg, Gemeinde Tungendorf, vollständig nieder. Bon bem Bieb verbrannte eine Sau mit 12 Ferteln, bas Mobiliar murbe theilmeife burch bie berbeieilenden freiwilligen Feuerwehren gerettet, dagegen verbrannte ber größte Theil bes landwirthicaftlichen Inventars und fammtliche Erntevorrathe.

- In heilshoop tam an einer Ede bes Daches einer bem Landmann David geborigen Scheune Feuer jum Ausbruch, das anicheinend boewillig angelegt mar. Dem Befiger gelang es, bas Reuer ju erftiden, ebe es weiter um fich greifen tonnte, ber Brandftifter wurde leider nicht ermischt.

In Beibe fiel bas 21/2jährige Rind eines Berbere in eine Lobgrube, murbe gmar noch lebend berausgezogen, ftarb aber icon am nächften Tage.

In Schiffbet follte ein an ber Cholera erfrantter Arbeiter nach bem Rrantenhause in Altona geschafft worben, unterwege fprang er aber aus bem Transportwagen und lief fo ichnell er tonnte, querfelbein. Dan feste bem Glüchtigen fofort pr. Bagen nach, boch gelang es nicht, ibn einzuholen.

In Bablungsichwierigkeiten ift ber bekannte Maurermeifter Gerlach in Altona geratben, ber: felbe bat bei feinen Gläubigern um ein Moratorium nachgefucht. Die Baffiva follen febr be-Deutend fein.

ichenkel erhalten, mabrend Thumen felbit einen Schuf in ben Sals befommen hatte und eine Biertelftunde fpater verschieden

"Um Gottes willen, feine Aufregung," rief ber ben Bermundeten begleitende Urgt, als die Frau Baronin, Paul, Luife und Riemann wehklagend herbeieilten. "Der Berwundete braucht Ruhe, fonft ift er verloren."

Baron von Winded mußte ein zweis monatliches Rrankenlager überstehen und fein zerschoffenes Bein blieb fteif, fo bag er Beit feines Lebens gelähmt mar.

Baul von Winded übernahm, um ben entstandenen Schwierigkeiten gu begegnen, für eine hohe Rauffumme Schlog und Rittergut Winded, fo daß dem Baron und feiner Familie fo viel blieb, um burgerlich bescheiben in einer kleinen Stadt von den Binfen ihres Bermögens leben gu fonnen.

Schon im Berbfte beffelben Jahres feierten aber Paul von Winded und Luife Riemann ihre Sochzeit auf bem Schloffe und wurden ein glüdliches Baar.

Enbe.

Friedrichstoog feiern am 28. d. Dl. bas Fest ihrer biamantenen hochzeit. Der Chemann, ein 88jähriger Greis, erfreut fich noch einer folden Ruftigfeit, daß er im Stande ift, für fich und feine 84jährige Chebalfte durch Arbeiten am Außendeich das tägliche Brot theilmeife ju ver-

- Gine in Neumunfter bestehende Bereinigung von nach Lotteriegewinnen lufternen Menschenkindern, die gemeinschaftlich Loofe zu den verichiedensten Lotterien antaufte und fich in der Erwartung fünftiger Ereigniffe "Millionen Rlub" genannt hatte, bat fich am Mittwoch Abend nach fünfjährigem Bestehen, ber vielen Enttäuschungen mude, aufgeloft und bas vorhandene - Defigit unter bie Mitglieder vertheilt.

- Mus Safeldorf wird berichtet, bag bas Beichaft ber Bandreißer febr ichlecht gebt, fodaß bereits 40-50 Befellen entlaffen werden mußten. Bon Solland, wohin fonft die meiften Tonnenbander abgesett murden, find in diesem Jahre faft gar feine Bestellungen eingegangen. Biel burfte bie Cholera Spidemie gur Berichlechterung des Geschäfts beigetragen haben.

- Am Sonntag Morgen brannte in Siems bei Neuftadt die Scheune des hufners Rabel mit großen Ernte- und Guttervorrathen nieder. Der herbeilenden Feuerwehr gelang es, die Nachbarhäuser zu schüten.

- Der "S. C." theilt mit, bag nach ben vorgenommenen Untersuchungen bei den Erfran: fungen in der Familie des Zimmermannes v. Appen in Blankenese, nicht Cholera, fondern eine Bergiftung durch Genuß verdorbener Burft

- Für erfolgreiche Thätigfeit bei bem Brande bes Hellhofes am 15. August erhielt die freiwillige Feuerwehr zu horft von der Neuenbrooder Rorngilde eine Belohnung von 50 M.

> Hamburg. Cholerabericht.

19. Oftbr. 18. Oftbr. Melbungen Erfrankungen 11 Sterbefälle

Bwifden Senat und Burgericaft ichwebt bekanntlich feit Jahr und Tag ein Streit, in bem es fich um eine Titelfrage handelt. Es follen bobere Polizeibeamte angestellt werben, für ben ber Senat ben Titel "Regierungerath" forbert, mabrend die Bürgerschaft nur einen "Bolizeirath" bewilligen wollte. Diefe Frage bat icon meh: rere Sigungen ber Burgericaft beschäftigt und gu fo lebhaften Debatten geführt, daß es ichien, ber "Regierungerath" murbe bas gange republifanische Staatsgebande aus ben Sugen bringen. Ebenfo hartnadig wie ber Genat auf feinen "Regierungerath", bestand bie Burgerschaft auf ihren "Polizeirath", indem fie gang richtig meinte, es tame weniger auf ben Titel, als auf die Tüchtigkeit bes Beamten und bie Sohe bes - Gehalts an. In ber Sigung ber Bürgerschaft am Mittwoch arbeitete man wieber an der "großen" Frage, jedoch nur mit bem Er= folge, daß ber Senatsantrag mit 125 gegen 25 Stimmen abgelehnt murbe. Dann aber murbe ein Untrag von Dr. May und Genoffen angenommen, wonach aus bem Polizeirath ein Polizeidirettor gemacht wird, womit anscheinend auch ber Genat sich zufrieden giebt.

Wie gefährlich die Baiche ber Cholera: franken ift, erhellt aus einem por einigen Tagen noch wieder porgetommenen Kall. Ginem Bleicher in Barmbed mar ichmutige Bajche aus einem Cholerahause gur Reinigung übergeben worden. Die Baichfrauen bes Geschäfts weigerten fich,

- Arbeiter Bolf und Frau in Norder: | Die Arbeit zu verrichten und machten fich die Frau bes Bleichers und ein Anecht an die Arbeit. Beide wurden von der Cholera befallen und ftarben bereits nach einigen Stunden.

- Die Ginftellung ber Diesjährigen Refruten für das bier garnisonirende 76. Infanterie: Regiment ift, ba eine andere Bestimmung nicht erfolgt ift, am 8. November zu erwarten. Befanntlich werden die 76er Ende diefes Monats nach hamburg gurüdfehren.

- Ueber den bereits telegraphisch berichteten Ungludsfall auf Steinwarder wird noch gemeldet: Bei bem Sielban an ber veuen Strage von Stein: wärder nach Wilhelmsburg maren etwa 50 Arbeiter beschäftigt. Die Strafe selbst mar erft vor turger Beit aus gelbem Sand aufgeschüttet, der Untergrund mar morastig. Das Siel mar 1,70 Ditr. breit und 7 Ditr. tief, Die Arbeiter ichaufelten baffelbe in 4 Etagen über einander aus. Schon mehrfach batten fich in ber letten Beit Sandmaffen mit großer Gewalt in Die Sielgrube gebrangt, boch mar die Brube gut abgesteift. Um Mittwoch Bormittag fturgten plöglich auf einer Lange von 10 Ditr. Die Seitenwande bes Sieles ein und begruben 7 Arbeiter unter fich. Die Rameraden der Berungludten begannen fofort mit ben Rettungsarbeiten und gelang es ihnen, brei, die nur bis gur Bruft verschüttet waren, bald gu betreien. Inzwischen trafen mehrere Buge ber Feuerwehr ein, die unter Führung des Branddirektors Ripping die ich:vierigen Arbeiten fortfetten. Nach furger Zeit waren noch zwei Berungludte lebend aber ichwerverlett frei gemacht, um 111/2 Uhr zog man ben 27jahrigen Arbeiter Genseke todt aus der Grube und um 1 Uhr murde ber lette Berunglückte, ber 16jabrige Bape, tobt aufgefunden. Die auf der Unglücksftelle befindlichen Eltern und Geschwifter des Bape brachen bei bem Unblid in berggerreißende Rlagen aus. Man glaubt, daß der Boden vom nahen Reiher: flieg aus durch Waffer unterminirt worden ift. Rurg vor dem Gintritt der Ratastrophe ift auf bem unmittelbar neben ber Ginfturgftelle liegenden Schienenstrange ein mit Schienen und Schwellen beladener Gifenbahnzug vorbeigefahren und hat bie Erschütterung vielleicht gur Berbeiführung bes Unglude beigetragen.

Belden Ginfluß die Cholera auf die Rranten: und Sterbekaffen ausübt, geht aus der Beneralversammlung ber hamburg-Altonaer vereinigten Sterbe: und Rrantentaffe ,, Gintracht und Union" bervor. Die Abrechnung ichließt bei einer Aus: gabe von 24 000 M., ber nur eine Ginnabine von 8000 Ma gegenüber fteht, mit einem Defigit von 16 000 Ma Die Urfache biefer ungewöhn= lichen Erscheinung mar die Cholera, die nicht weniger als 77 Mitglieder ber Raffe weggerafft bat. Der Borftand ift burch Beichluß ber General: versammlung ermächtigt worden, für die Monate November und Dezember ben Mitgliedsbeitrag

in doppelter Sobe ju erheben.

Deutsches Reich.

Die der Berliner Borfenzeitung von unterrichteter Seite gemelbet wird, foll bem Landtage eine Borlage wegen Bewillignug außerordentlicher Mittel im Betrage von 70 Millionen Dit. behufs Beschaffung rollenden Materials für die Staats: Gifenbahnen zugeben.

Ueber bas Arbeitspenjum bes bevorstebenden Reichstages macht ein parlamentarijder Bericht= erftatter folgende Ungaben: Novelle gum Reichsbeamten. und Militarpenfione. und Reicheinvalidenfonde Gefet, zum Gefet über die Rautionen ber Bundesbeamten, Gefegentwurf über die Rommunal: besteuerung des Reichsfistus, Rovelle jum Martenichutgefet von 1874, Vorlage über bas Aus:

manderungsmefen, über bie Ginführung ber ein: beitlichen Zeitbestimmung, über die Aufbewahrung fremder Werthpapiere, über ben Schut von Baarenbezeichnungen, über Die eleftrifchen Inlagen, über die Regelung des Abgahlungegeichafte. wejens, über den Schut ber Militarbrieftauben, über den Berkehr mit Sprengstoffen, über die im Rommunaldienft angestellten Militar-Anwarter.

Bur Fortfetjung ber fogialpolitifchen Reform ift eine Novelle jum Unfallverficherungegefet mit ber Musdehnung Diefes Gefetes auf Das Sandwert in Queficht geftellt.

Dlit der nun amtlich verfündeten Ginberufung des preußischen Landtages auf den 9. Rovember ift der Beginn der zweifellos letten Landtags feision in Breußen vor den allgemeinen Reumablen des Jahres 1893 anberaumt worden. Diefelbe wird ihr dorafteriftifches Geprage burch ben 216 foluß der Steuerreform und im Bufammenhans hiermit durch die Revision des Wahlgeteges erhalten. Es find dies überaus umfaffende und ichwierige Aufgaben, deren Löjung ben Landtag vorausfictlid bis tief in das nachfte Frühjahr hinein beichäftigen dürfte.

Das Rammergericht hat entschieden, baß bie Badermeifter burch Bolizeiverordnung nicht ver pflichtet werden fonnen, einem revidirenden Boligel beamten ihre Badwaaren jum Nachwiegen por gulegen. Wenn ein Bolizeibeamter Die Badmaaren nachwiegen will gur Brufung ber Hebereinftimmung mit ber Gelbittage bes Baders, jo ift er ver' pflichtet, vorher das betreffende Brot gu faufen.

Um den preußischen Gemeinden die Möglichfeil gu bieten, durch ftartere Berangiehung ber geiftigell Getrante gur indiretten Besteuerung eine über mäßige Unfpannung ber Gintommenfteuer gu ver meiden, finden, wie der Weftd. 21. 3. aus Berlin berichtet wird, augenblidlig Berhandlungen mi den Rundesftaaten ftatt, welche, von Breubell angeregt, die Beseitigung der durch die Zollvereins verträge der Rommunalbesteuerung der geistigell Betrante gezogenen Schranten bezweden.

Aus Stuttgart berichtet das "B. T.": Der Leibargt bes Konigs, Dr. Teuffel, murbe als geiftesfrant in eine Grrenanstalt gebracht.

Der Kandidat der Theologie Theodor v. Wächter in Stuttgart giebt feit bem 1. Oftober unter bel Titel "Stadt: und Landbote" ein Wochenblat beraus, das vorzugsweise unter ber Landbevo ferung Bropaganda für die Sozialdemofrati machen foll. herr v. Bachter ift ber Entel bei berühmten Rechtslehrers Karl Georg v. Bachtet, ber zulest Professor in Leipzig und 1867 Mitglied bes tonflituirenden norddeutiden Reichstags mat-Er ist der zweite Sozialdemokrat mit dem Abels praditat, der eine Rolle in der Partei zu ipielen beginnt; der erste und bis jest einzige mar gert p. Bollmar.

Dr. Stuhlmann, der bekannte Begleiter Emil Baidas, berichtet im Deutschen Rol. 281., baß Emil nicht in die Aequatorialproving gurudfebre. Emin habe vielmehr mit einer genügenden Anzahl Suda nefen nach Weften vorstoßen wollen und bie norb liche Richtung zumeift nur eingeschlagen, um feine alten Sudanesen aufzusuchen, deren Anwesenheit im Suden des Albert Edward: Sees ihm gemeldel

Die Raiferin ichentte Berlin für arme Bod nerinnen 50 000 M. aus ben Heber duffen De

Schloffreibeits: Lotterie.

Der Minister für Landwirthschaft und Forfien hat für ben Diten ber Monarchie angeordnet daß ben Ginwohnern der an die ftaatlichen go ften grenzenden Waldoberfer fortan in ausgedehle terem Dage als bisber fistalifche Grundftude il mäßigen Pachtpreisen zur landwirthschaftlichen Benugung zu überlaffen feien, und er bat, nad der Schl. B., überdies Geldmittel gur Berfügund

Dunkele Itlächte.

Movelle von H. von Limpurg.

Nachdrud verboten.

Draugen im Balbe blühten am Fuße ber Baume Unemonen und Leberblumchen, helle, goldene Sonnenftrahlen drangen binein in bas laufchige Dammern, und mit flaren, flugen Meugelein lugte aus ben Blätterfronen ein Gichfätchen hervor auf die beiden hohen schönen Gestalten, die dort standen, weltvergeffen, Sand in Sand. Reine, unendliche Liebe fprach aus ben Bliden Beider, aber auch ein tiefer Rummer, ein Weh, das feine Linderung zu tennen ichien.

"Therese, mein Lieb," fagte tief bewegt ber ftattliche, etwa Anfang ber Dreifiger ftehende Mann und legte den Urm feiter um die Schultern bes ichonen Madchens. "Du bift mein von nun an bis in Ewigkeit, was immer bie Menfchen auch bagu fagen

"Ja, Arthur, fo Gott mir helfe, Dein mit ewiger Liebe und Treue!" entgegnete das blonde, liebliche Wefen und hob die blauen Angen zu bem Geliebten auf. "Bie follte ich jemals aufhören, Dich zu lieben! Eher möchte mein Uthem vergeben und mein letter Blutstropfen verrinnen! Du weißt daß ich Dein bin."

"Meine Beliebte," gab er tief erschüttert gurud und fußte ihre Stirn und ihre blonden Flechten, "weißt Du aber auch, was es | hell um uns scheint und ber Simmel freund-

heißt, Dich mit mir, dem burgerlichen Urgte, gu verloben, mahrend ein fürftlicher Freier fcon bei Deinem Bater um Dich wirbt?"

"Was hilft mir Stammbaum und Bappenfchild ohne Blud, ohne Liebe?" ent= gegnete fie innig und lehnte ihr Ropfchen an feine Schulter, "lag ben Fürften Gereco fommen und um mich werben, ich bleibe Dir boch allein tren, mein Arthur."

"Dein Bater wird es nicht zugeben. 3ch bin arm, Therefe, und ftebe erft im Beginn meiner ärztlichen Bragis."

"Was fchadet bas? Meinft Du, ich mare fo verwöhnt, daß ich nicht Dir zu Liebe mich in schlichte Verhältniffe schiden konnte? D, Arthur, wie wenig fannst Du Frauenliebe ermeffen! Gie reicht fo weit und weiter noch, als ber himmel reicht."

"Therese, die meine ift ihr gleich; ich fonnte fogar, wenn es Dein Glud erforderte

"Sprich nicht fo, Geliebter," fuhr bas fcone Madden jah empor, "nein, bas fonnte ich nicht. Dir entsagen, an bem ich mit allen Fafern ber Geele hange! Es mare mein Tod!"

"D, Rind, es ftirbt fich nicht fo rafch, und ich febe trube in die Bufunft unferer Liebe."

"Beffimift, ber Du bift, Albert," fcmeichelte die junge Dame, ihm bas haar aus ber Stirn ftreichend, "weshalb die buntlen Schatten auffuchen, wo boch die Sonne fo

lich auf uns herniederblictt. Rein, nein, laffe den Muth nicht finken, Fürst Gereco wird abreifen, beladen mit einem zierlichen Rörbchen, und meine Eltern werden ihr ein' Biges Kind nicht unglücklich machen wollen. "Ich fampfe mit mir, ob ich meinem

Bater von unferer Liebe erzählen foll." "Dem herrn Dberförfter! 3ch habe von

Rind auf große Chrfurcht vor ihm gehabt, aber ich fürchte, daß er - bag er "Daß er fagen wird," erganzte Arthut

Fels tief ernft, "reiße biefe Liebe 311 bet hochgebornen Gräfin aus Deinem Bergen; die Tochter unferes Batronatsgrafen fant nimmermehr Dein Beib werben, es fei benn — mit dem Fluche ihres Baters."

"Unfere beiben Bater find ftreng, wenn auch fonft völlig verschieben; ber Deine hal dabei doch ein edles, warmfühlendes Berg während Bapa nur an fich und feine Ahnen

"D, Therefe, wie glüdlich macht mich Deine Liebe, und doch — wie unglücklich fonnen wir baburch werben!"

"Leid und Roth bindet oft fester als Glück und Sonnenschein, Geliebter," et, widerte ernst und würdig die junge Dame. "Sei unbeforgt, ich werde fest und treu 311 Dir ftehen und uns bas erfämpfen, mas unfere Herzen ersehnen. Darf ich meiner Mutter Alles fagen?"

"Es ist nicht nöthig, Therese," rief jest eine bewegte Frauenstimme, und eine ernst und vornehm blidende Dame trat heran,

u übernehi näßige Au gelnen Orte lage unter Die Beit 1 allenden 3 Lage verle Wie n vird, ist t und die E die Wiener gerathen. Der Erzhei

liegen fani,

Der Rutsch

geftellt, ur

Hentendarl

Erbauung r

Grund und

ift offenbar

arbeiter in

ie in höhe

Reiche ein

Der preuß

der unmitt

en Behört

lassen. D

besondere ?

dem Zählr

gählung if

Butsbezirke

die Annahu

Um 1

Gin m der Nät lusses Sä 500 Mtr. plöblich 4-Cheil dieser reiten Flu fluthwelle ! angerichtet m Flusse daude am In der gung über beichäftigte

Greitunger

Der vlämise

ag einen

lastem To id. :811 Die Bevöll desuche ein Protestvers Der er lichen Der tag, bat b mannsstreit alle Vermu außerst ruhi Präsident L der Deputi Besellschaft

ollen zu der Bergw Areifenden In Ba ,ich habe "Frai ber Schlos ben mich meines (

bgegeben f

iner Tage

bin und bie Dame, "dazu hab Rur tief da sie lei "sprich ni lebensglü

"Das leufzte b abelsstolze don eine meine Lief "Entfagui andere, di feit burch leben mu

Trop Doftor & olosse An fremd leufzend "Jdy

0

N

B

G

m

00

festellt, um jenen Ginwohnern Sppothefen- ober Rentendarleben zu gemähren und gum Zwede der Erbauung von Arbeitermohnungen auf fistalifchem Grund und Boden. Der Zwed biefer Dagregel It offenbar der, die sozialen Berhältniffe der Bald: arbeiter in den staatlichen Forsten zu beffern und

ig der ein:

bewahrung

schutz von

cischen Un:

gegeschäfts.

rieftauben,

ber die im

en Reform

egeset mit

3 Handwert

einberufung

November

Landtage.

Neuwahlen

Dieselbe

ch den Ab.

mmenhang

es erhalten.

schwierige

caussichtlich

beschäftigen

nicht ver-

en Polizeis

iegen vor

Backwaaren

instimmung

ist er ver-

zu faufen.

Möglichfeit

er geiftigen

eine über:

ier zu ver-

aus Berlin

lungen mit

n Preußen

3ollo ereins.

r geiftigen

wurde als

unter bem

Bochenblatt

Landbevol

ldemotratie

Entel des

Bächter,

7 Mitglied

stags war.

dem Adels.

zu spielen

war herr

leiter Emin

leitet Gmin , daß Emin hre. Emin zahl Suda:

d die nörd

, um feine

Unwesenheit

n gemeldet

irme Wöch

duffen der

und Forften

angeordnet,

lichen For

ausgedehn'

indstücke gu

schaftlichen

r hat, nach

Verfügung

rst Gereco

zierlichen

n ihr eins

n wollen."

neinem

habe von

m gehabt,

te Arthur

e zu der

n Herzen;

ifen kann

s sei benn

eng, wenn

Deine hat

ides Herzi

eine Ahnen

nacht mich

unglücklich

fester als

bter," er

fen, was

eine ernft

at heran,

foll."

en. T.": Der

dt. v. Wächter

nwärter.

le in höherem Mage als bisher jeghaft zu machen. Um 1. Dezember 1892 foll im Deutschen Neiche eine allgemeine Biebzählung ftattfinden. Der preußische Minister bes Innern hat den mit der unmittelbaren Leitung des Zählwerks betraulen Behörden die nöthigen Zählpapiere zugeben laffen. Die Staats: und Gemeindebeamten, ins: besondere die Lebrer, werden gur Betheiligung an dem Zählwerk angeregt werden. Die örtliche fablung ift Sache der einzelnen Gemeindes und Butebegirte und diefe find verpflichtet, die burch die Annahme von Zählern etwa entstandenen Roften ubernehmen. Beranstaltungen, die die ordnungs= mäßige Ausführung ber Biebzählung in den einielnen Orten gefährden fonnten, jollen am Bablungslage unterbleiben; insbesondere werden die auf Die Beit vom 30. November bis 2. Dezember allenden Jahr-, Kram- und Biehmartte auf andere Lage verlegt werden.

Ausland. Oefferreich-Ungarn.

Bie nachträglich vom 17. 5. D. gemelbet wird, ift ber Wagen, in welchem ber Erzherzog und die Erzherzogin Karl Ludwig zum Bahnhof bie Wiener Neuftadt fuhren, in einen Graben Brathen. Der Erzberzog fturzte in den Graben. Der Erzherzogin, welche unter bem Bagen gu negen fam, ging ein hinterrad über die Beine. Der Ruticher ift schwer verlett.

Ichweden und Norwegen.

Gin mächtiger Erdrutich hat in Gothenburg ber Rabe ber Stadt, an bem Ufer bes fleinen fluffes Safvea stattgefunden. Gine Flace von 500 Mitr. Länge und 100 Mtr. Breite bat fich Moblic 4-5 Mtr. gefenkt und hat ein großer heil diefer gewaltigen Erdmaffe den 50-60 Juß feiten Fluß beinabe zugedammt. Die entftandene uthwelle hat abwärts des Fluffes großen Schaden angerichtet; hinter ber Berschüttung ift das Waffer M Fluffe icon um 10 Fuß gestiegen, viele Gebaube am Uger fteben unter Waffer.

Belgien.

In der belgischen Bevolterung gittert die Errefung über die in Nordfrankreich gegen die dort beidaftigten belgischen Arbeiter begangenen Aus: Greitungen noch immer nach. Go ließ ber Bund er vlämischen Gefellichaften in Bruffel am Diensag einen Maueranschag anbringen, deffen in befliftem Ion angebrachter Text Die Unterschrift ling: "Die Jagb auf bie Belgier in Franfreich." Die Bevölferung wird durch ben Unschlag jun: Besuche einer auf nächsten Sonntag anberaumten Protestversammlung eingeladen.

Frankreich.

Der erfte Tag ber Winterseffion ber frango: den Deputirtenkammer, der vergangene Diens: lag, bat bie erwartete Debatte über ben Berg. Mannsfireit von Carmany gebracht. Aber wider alle Bermuthung verlief die gesammte Berhandlung auberstrubig und gemüthlich. Nachdem der Minister-Prafibent Loubet, ber Arbeitsminister Biette und Deputirte Baron Reille, Prafident der Gruben-Befellicaft von Carmaur, befriedigende Erflärungen abgegeben hatten, wurde die Debatte ohne Annahme einer Tagesordnung geschlossen. Loubet und Biette ollen zu Schiedsrichtern in dem Streit zwischen ber Bergwerksgesellichaft von Carmany und ihren Breifenden Arbeitern gewählt werden.

treffen der jeden Tag erwarteten Runde von der Befegung Abomens, ber haupiftadt von Dahomen, burch die frangofischen Truppen; das Ausbleiben der Botichaft hat bereits die beunruhigenoften

Gerüchte erzeugt. Oberst Dodds hat telegraphisch aus Acpa von 17. d. Dl. gemeldet, die Frangofen haben am 13., 14. und 15. d. M. ihren Vormarich fort: gefett, am 13. d. M. befette Oberft Dodds ein großes Lager der Dahomeher, nachdem er die: felben nach Norden gedrängt hatte. 21m 14. b. D. wurden die Frangofen in ihrem Biwat im Norden des Dorfes Cato von dem Feinde angegriffen, fie fcblugen Diefelben jedoch gurud. Um 15. d. M. murden zwei auf einander folgende Angriffe der Dahomeher abgewiesen. Bei dem zweiten Angriff gerieth der Reind in bas Rreugfeuer der Franzojen und erlitt beträchtliche Berlufte. Auf frangofischer Seite murben in ben Rämpfen am 13., 14. und 15. d. M. 10 Dann aetobtet, barunter 1 Difigier, und 85 Mann verwundet, darunter 6 Offiziere. Oberft Dobos beabsichtigt nach einer Berproviantirung feiner Truppen ben Feind in der Stellung am Cato. fluffe, der die Streitkräfte der Dahomeher, darunter die Leibgarbe bes Konigs Behangin bedt, von Reuem anzugreifen.

Spanien.

Mus Barcelona wird berichtet: In Folge von Differengen zwischen ben Beborden und ber Bevölkerung bei ber Rolumbusfeierlichkeit fanden Bufammenftoge mit der Gendarmerie ftatt. Die Bolfsmenge bedrobte ben Gouverneur, verbinderte Die Abbrennung bes Feuerwerts und ftedte ichließ: lich einen Karren in Brand, auf welchem fic Feuerwertsförper befanden. Gieben Berionen wurden fcmer, viele andere leicht verwundet; ein Boligift und ein Gendarm find fcmer verwundet. Das Geft wurde infolge beffen fofort abgebrochen. Gendarmerie und Batrouillen burchziehen die Stragen.

Amerika. Seume fpricht in feinem bekannten Gedicht von einem Canadier, "ber Guropens übertunchte Soflichkeit nicht fannte". Die Canadier von heute wollen als civilifirte Menichen anerkannt werden, und ba ein Beamter ber Bereinigten Staaten fich in anderem Sinne geaußert bat, ift ein febr furiofer Konflitt ausgebrochen. Der ameritanische Ronful Smith in Three Rivers, in ter Proving Quebec, bat in einem an die Regierung in Bafbington gefandten amtlichen Bericht gefagt, Die franzölischen Canadier feien unreinlich. Namentlich muichen fie fich nicht gern im Winter. Der franzöfische Canadier betrachte eine dide Schmugfruste als bestes Schutmittel gegen Sunger und Ralte. Bleich dem indischen Fafir glaube er an die Beilig: feit des Schmutes. In Folge Diefer allerdings ichweren Beleidigungen find dem Dir. Smith Die Fenfter eingeworfen worden, und ber Stadtrath von Three Rivers verlangt die Abberufung bes Ronfuls. Mun ift, fo berichtet bas Reuteriche Bureau, "ber ameritanifche Ronful in Montreal angewiesen worden, die Angelegenheit ju unterfuchen." - Da ber Bortlaut bes von Smith abgefandten amtlichen Berichtes Doch feftftebt, muß man nach diefer Meldung wohl annehmen, daß der Konful in Montreal Erhebungen barüber anstellen foll, ob Dir. Smith mit feinen Bebaup. tungen Recht bat. Gin febr appetitliches Geschäft!

Mannigfaltiges.

Gerichtszeitung, Berbrechen und Ungluds. falle. Bie es icheint, ift ber bereits gemelbete Dorb an bem Fabrifanten Berg in Billigheim (Baben) als ber Abichluß einer Chebruchstragobie gu betrachten.

wurde bie Frau bes Ermordeten, fowie beffen Buch. halter verhaftet. - In bem fachfifden Stabtden Brimma hat eine Revifion ber Raffen= und Fourage= beftande bes fürglich verftorbenen Broviantamis: Rendanten Baumann große Unregelmäßigfeiten ergeben. Ueber bie Sohe berfelben verlautet noch nichts Bestimmtes, Thatsache ift aber, baß bie Beerdigung Baumanns unter Berfagung ber üblichen militarifden Ehren ftattfand, obwohl Baumann brei Felbjuge mitgemacht hat. - Gin Raubmord ift nabe bei Dresben, in Seibnit verübt worben. Der Ermorbete ift ein italienischer Arbeiter Leonardo Fratte, melder in ber naben Reider Basanftalt beichaftigt mar. Derfelbe mar, wie ermittelt, am Sonnabend Abend mit einer Baarschaft von 350 Dit. verseben, Die ihm geraubt worden; ber Morder hat ben Leichnam in einen nahen Graben geschleppt, woselbst ber ichauerliche Fund am Sonntag Bormittag von einem Arbeiter entbedt murbe. - Bom Schwurgericht in Reife wurde bie unverehelichte Bedwig Schmidt wegen Ermorbung ihres 11/2-jahrigen Rinbes jum Tobe verurtheilt. - Bei ber Fundamentirung eines Rirchenbaues in Zwiefel (Baiern) murben gwei Ur: beiter verschüttet und getobtet. - In bem Dorfe Rethau bei Freiberg entftand burch bas Spielen ber Rinder mit Feuer eine Feuersbrunft, melde bei bem herrichenben Sturme fo um fich griff, bag brei große Butshofe mit fammtlichen Bohnhaufern, Scheunen, Ställen und Erntevorrathen eingeafchert murben. Bei ben Rettungsorbeiten fam ber 41jahrige Fabrifant Seifert in ben Flammen um. - Durch ben Ginfturg einer Mauer bei bem Neubau bes Barnifon-Lagarethe in Graubeng murben brei Maurer getobtet und zwei

Gin blutiger Rampf hat in Burgfteinfurt am Sonnabend gwischen einem Forfter bes Fürften von Bentheim-Steinfurt und ben Bebrübern Süging, beauterten Bauern aus hiefiger Gegend, ftattgefunden. Der Beamte traf bie Bilberer, als fie babei maren, Rrammetevogel aus ben Schlingen gu holen. Sie fetten fich gegen ihre Berhaftung mit Deffer und Beil jur Behr. Der Forfter ftredte ben einen Bilb: bieb burch einen Souß in ben Unterleib ju Boben und legte eben auf ben zweiten an, als ber Bermunbete feine lette Rraft gusammen nahm und auf bie Bruft bes Gegners zielte. Diefer fprang in rafder Ertenntnig ber Befahr gur Geite und erhielt bie Rugel in ben Urm. Suging ift feiner Berletung bereits erlegen, mahrend ber Forfter aller Borausficht

nach feinen Urm verlieren wirb. Gin findiger Geiftlicher. Dag in ftreng fatholifden Begenden Baiern bas unbegrenzte Bertrauen ber Landbevölferung gur Beiftlichfeit mancherlei Auswiichse zeitigt, beweift ein Borgang, ber fürzlich in Amberg gur gerichtlichen Berhandlung gelangte. Ein geiftlicher Coadjutor berief vier junge Buriden, bie mahrend bes Bittganges gelacht hatten, voll Bornes zu fich, verlas ihnen einen angeblichen Bara: graphen bes Reichsftrafgefetbuches, wonach fie mit einjährigem Buchtshaus beftraft werben fonnten, und verfprach für biesmal bavon abfeben ju wollen, wenn bie Buriden freiwillig eine Tracht Brugel in Empfang nehmen und mit ihrer Unterschrift bantend barüber quittieren murben. Rachbem vermittelft langeren Teilschens bie Bahl ber Siebe pro Ropf beziehentlich Rudfeite von 25 auf 15 ermäßigt worben war, nahm unter ber fachfundigen Sand bes findigen Coadjutors bie Beftrafung und bie Quittung ihren programmmäßigen Berlauf. Es mare auch mohl nichts barüber in bie Offentlichfeit gelangt, hatte nicht ber hiebfrohe BolfBergieber fich felbft feiner Belbenthat gerühmt. Das Gericht verurtheilte ibn trot vorgelegter Brugel Quittungen wegen Nothigung für jebe ber vier funftgerecht bearbeiteten Rudfeiten ju 5 Df., insgesammt also ju ber milben Buge von 20 Mf. Gelbftrafe.

In Baris harrt man fehnfüchtig dem Gin- Unter bem Berbachte, ben Mord ausgeführt zu haben, | Diefes Jahres in London verftorbene Fabritant und Gin Graf als Tagelohner. Der im Marg

Grundbefiger Berry Smeth hatte jum Erben feines 41/2 Millionen Gulben betragenben Bermogens feinen in Bien lebenben Stieffohn, ben Grafen Balbemar Chotet, eingesett. Da ber Graf in Bien nicht auf. gufinden mar, murde für benjenigen, ber auf bie Spur bes Gefuchten führt, eine Belohnung von 500 Bulben ausgesett. Gin Giaferfuticher erlangte ben Breis, ba er ber Polizei Die Mittheilung machte, ber Befucte fei feit feche Sahren fein Ramerad, er perbiene fein Brot burd Gulfeleiftung bei ber Reinigung ber Bagen; er nenne fich Rothemar Wald und habe manchmal gefagt, er fonne auch reich fein unb in einem Balafte wohnen. Gin Bachtmann fand ben fo Beschilderten an ber Ede ber Taborftrage und Regerlegaffe in ichmutigen, zerfetten Rleibern unter ben Fiaferfutidern und brachte ibn gur Boligei. Da er jebe Ausfunft verweigerte, nahm man eine Bifitation por und ein Geburtszeugniß auf ben Namen bes Grafen Balbemar Chotef, ein Sparfaffenbuch auf 40000 Gulben und einen Brief Smethe. Run leugnete er nicht langer und berichtete, bag er ber Reffe bes Gefandten Grafen Chotet, und bag feine im Jahre 1879 in London verftorbene Mutter Die Battin bes Rerry Smeth gewesen fei. Rach Abfolvierung feiner Studien in Brag und Wien fei er von 1876-1877 Attache in Ronftantinopel gemefen; als er im Jahre 1878 barauf vergichten mußte, Die Brafin Ernestine Erdert ju bei. rathen, habe er fich entichloffen, auf feine Stellung ju verzichten und Tagelohner ju werben. Borlaufig wurde ber grafliche Tagelohner gur Beobachtung feines Beifteszustandes einer Unftalt übergeben.

Gine bemerkenswerthe Entscheidung bat fürglich bas Landgericht Plauen über Beitungs-Beleg. Exemplare für Unzeigen getroffen. Der Auf: geber einer Unnonce hatte nämlich aus bem Grunde, meil er feine Belege erhalten, Die Bezahlung ber betreffenben Unnonce verweigert und feitens bes Amtsgerichtes mar ihm hierin Recht gegeben morben. Das Landgericht Plauen verwarf bas erftinftangliche Urtheil und verurtheilte ben Beflagten gur Bahlung; in ben Urtheilsgrunden heißt es u. 21 : "Gich bie Möglichfeit gur Brifung bes Auftrages ju verschaffen, ift im vorliegenden Falle Sache bes Beftellers. Die Leiftung bes Berlegers ericopft fich in ber Drud: legung ber Unzeige und ber Berausgabung ber jeweiligen Auflage, ba hiermit wirthicaitlich berjenige Erfolg herbeigeführt ift, beffen Erreichung bie unmittelbare Beranlaffung jum Bertragsabichluffe für

ben Beftellerbilbete." Gine abgefturgte Mufit appelle. Gine furcht. bare Ratrftrophe ereignete fic nach ber "Boff. Big." am Donnerstag bei Bigevano in ber italientiden Proving Pavia. Die Pferbe eines Leitermages, auf bem bie Stadtfapelle von Abbiategraffo, Die in Bigevano ein Rongert veranftaltet hatte, nach Saufe

gurudfehrte, gingen burch und fturgten mit bem Bagen von einer hohen Berglehne in Die Tiefe. Der Rutider und vier Dufifer maren auf ber Stelle tobt, alle anderen Dufifer, acht an ber Bahl, murben

lebensgefährlich verwundet.

Humoristisches. Drudfehler-Teufel. Der wadere Feuerwehr: mann drang trop bes biden Bauches, ber ibn gu erftiden brobte, por und rettete bas gange Mobiliar.

Redaftion, Drud und Berlag von E. Biefe in Abrensburg

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hoft.), Zürich fendet direct an Private: weiße und farbige Geidenftoffe von 75 Pf. bis DR. 18.65 pr. Deter - glatt, geftreift, arrirt, gemuftert, Damafte, etc. (ca. 240 verich, Qual. und 2000 berich. Farben, Deffins etc.) porto- und gollfrei. Dufter umgebenb.

wich habe schon Alles vernommen meinem größten Schmerg."

"Frau Gräfin," rief ber junge Urgt und trat, ohne Therefens Hand loszulaffen, zu ber Schlogherrin Gräfin Beilern, "Sie werben mich haffen und verurtheilen, weil ich hines Empfindens nicht herr geworden Din und Therese meine Liebe geftanden."

"Bassen — niemals, Arthur," erwiderte Dame, ihm die schlanke Rechte darbietend, Dazu habe ich Sie von jeher zu lieb gehabt. Rur tief beklagen muß ich Gure Liebe, og sie leider hoffnungslos ist -"

"D, Mutter," rief Therefe außer fic, prich nicht so! Knicke nicht Deines Kindes debensgliich mit einem einzigen Worte. Papa bird fich schließlich erbitten laffen."

"Das glaubst Du felbft nicht, Rind," leufzte die Gräfin. "Dein Bater ift ein Abelsftolzer Mann, ber für die einzige Tochter don einen Gatten ausgewählt hat. Aber, Meine Lieben, benkt nicht, daß ich das Wort Entsagung" so leicht ausspreche wie jedes Dere, denn ich habe einst felbst seine Bitterleit burchtoftet bis zur Befe und weiß, bag Man auch mit gebrochenem Herzen weiter Ben muß, weiter leben der Pflicht und der

Trop all seines eigenen Schmerzes blidte Doftor Fels mit tiefem Mitgefühl in das affe Untlig ber Gräfin, ber bas Glück fremd zu fein schien, bann richtete er fich leufzend empor.

"Ich reise nächste Woche ab," sagte er und fort:

dann leife, "geftatten Gie uns vorher noch bas furge Blud, uns einige Dale im Schloffe gu feben und gu fprechen."

"D, Mama, nein, ich fann nicht von Urthur laffen," rief Therefe, in frampfhaftes Schluchzen ausbrechend und fchlang beibe Urme um ben Beliebten, als folle ihn Diemand ihr entreißen, "wenn Ihr mich zwingt, ben ferbischen Fürften gu beirathen, fo fann ein Unglud paffiren."

"Therese, Du mirft bedenken, mas Du unserer Familie Schulbig bift," mabnte bie Gräfin ftreng. "Die Frauen unferes Beschlechts find niemals fcmach und feige gemefen - Du murbeft die erfte fein, welche biefe Schmach auf fich lube. Ich werbe feben, was ich bei Bapa thun fann, um die Berbung Fürst Gerecos zu verhindern. Bon Ihnen, Arthur, rede ich ju meinem Gemahl jest noch nicht, es würde die gange Sache fogleich vernichten. Kommen Gie heute Abend wie immer aufs Schloß gum Thee; ber Fürst tam vorhin an und muß ich Therefe mit mir nehmen, bamit wir bem Gafte bie Sonneurs machen können. Auf Wiederfeben! Ihr Berr Bater fommt boch mit Ihnen?"

Sie reichte bem junge Manne freundlich bie Sand und wandte fich gum Beben, um ben herglichen Abschied ber Liebenden nicht gu feben. Ihr Mutterherz war fo fchwer, in ben fconen Augen bing eine beiße Thrane und eine innerliche Stimme flüfterte fort

"Mein armes Rind, weshalb muß es benfelben Schmerg burchleben wie ich!"

Schweigend fehrten die Damen ins Schloß gurud. Un ber Thur ihres Unfleibegimmers blieb Brafin Beilern fteben und fagte gütig zu Therese:

"Mache Dich gurecht, Rind, baf Du babei fein fannft, wenn Fürft Gereco mir feinen Befuch macht; es ift fo beffer für Dich, als wenn Du ihn erft bei Tifch fiehft." Wortlos neigte fich bas junge Madchen über bie Sand ber Mutter, um fie gn fuffen, eine heiße Thrane fiel barauf.

"Mein armer Liebling," murmelte bie Mutter und füßte die weiße Stirn Therefens. "Bete zum Allerhöchften um Rraft!"

"Und ich laffe boch nicht von ihm," fagte Therese, als sie nach beendeter Toilette vor bem Spiegel ftanb, um fich nochmals prus fend zu betrachten, "es ift fo herrlich, fich von einem edlen Manne geliebt gu miffen, bag ich alle Wappenschilder und Stammbaume ber Belt willig fahren laffe, um ihm anzugehören. Beshalb fonft mare biefe Liebe aufgeblüht in meinem Innern, wenn fie mich fo todeselend machen follte!"

Die junge Brafin fah fehr lieblich aus in bem blauweißen feinen Sommerfleibe, welches nur burch ein Straugden Biefenblumen, Arthurs Gefchent, gefchmudt murbe; die Bangen zeigten eine erhöhte Farbe, die Augen schimmerten in einem fo besonderen Glange, wie ihn nur bie Liebe hervorbringt, Therese war schon wie eine frifch erblühte

"Durchlaucht Fürft von Gereco," melbete ber Diener balb barauf und einen leifen Seufger ausstoßend, ging die Grafin ihrem Bafte entgegen, mahrend ihre Tochter mit beinahe angstvollen Bliden ben foeben eintretenden Berrn mufterte.

Sie fannte ihn noch nicht, nur bie Eltern waren mit ihm in ber Refideng gufammengetroffen, wo fich ber Gerbe fogleich in Threfens Bilb verliebt hatte.

Der Fürst war ein unterfetter, mittelgroßer Mann von etwa 40 Jahren. Gein gebrauntes Antlig mit ftartem, fcmargem Schnurrbart trug ben flavifd, mongolifden Typus all jener Bolfer des Oftens und machte burch ben finnlich ftechenben Musbrud bes Blides einen faft abstofenden Gindrud.

"Meine gnabige Grafin, ich bin entzudt, Sie hier in Ihrem reigenden Beim begrugen gu fonnen," fagte er lachelnd. "Bei meiner Durchreise fonnte ich mir die Freude nicht verfagen, ber liebenswürdigen Aufforderung Ihres herrn Gemahls nachzukommen und Sie hier aufzusuchen. Ud, bas ift Ihre Romteg Tochter!"

(Fortsetzung folgt).

9

m N

Grauskala #13

Kirchliche Anzeige.

Gottesbienste in Ahrensburg. Connabend, ben 22. Oftober, 10 Uhr: Beichte.

Sonntag, den 23. October, 91/2 Uhr Beichte im Paftorat. Sonntag, ben 23. October, 10 Uhr: Sauptgottesdienft.

Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Verheirathet:

Rentmeister Herm, Harrsen Emma Harrsen geb. Ahlers Ahrensburg.

Bekanntmachung

Die in meiner Befanntmachung über die Sonntageruhe im Sandelsgewerbe mitgetheilten Beftimmungen werden gu folge Berfügung bes herrn Regierungs prafidenten wie folgt abgeandert:

Der Mildhandel ift an Connund Festtagen, sowie auch am ersten Weihnachts, Ofter- und Pfingsttage in den Stunden von 5 bis 7 Uhr Radymittags sowohl im stehenden Bewerbebetrieb, ale auf öffentlichen Wegen pp. und von Haus zu Haus fortan

Uhrensburg, ben 20. October 1892. Der Amtsvorsteher.

3. E.: Gröpper.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch jur öffentlichen Renntniß gebracht, daß mit Benehmigung ohne Glas. bes Brovingialraths ber biesjährige

October-Wtarkt am Conntag, ben 23., und Montag, den 24. d. Mts., abgehalten werden wird.

Der Bertauf von Wein, Branntmein und Spirituofen jeder Art, Bier, Raffee, Theepunich u. f. w. und Obst ift indeffen auf dem Marttplate oder in der Rabe beffelben, außerhalb der Wirthshäuser, nicht geftattet.

Rach Einrichtung bes neuen Wieh= marttes bei ber Marienthaler Brauere ift ber Antrieb von Bieh nach den bisher für die Abhaltung der Biehmärfte be nutten Blägen verboten, indeffen haben bei ben Jahrmartten die Pferdehandler bis auf Weiteres die Bahl, ob fie ihre Pferde auf dem neuen Marttplat Rähere Austunft durch ober auf dem bisher benutten Blage vor bem Ghmnafium auffiellen wollen.

Der nächste

Wochen-Viehmarkt wird am Donnerstag, ben 3. Do

vember b. 3., abgehalten werden. Bandsbet, ben 18. October 1892. Der Magistrat. Abtheilung II. Schow.

3m Auftrage ber Bajedow'ichen Erben foll durch ben Unterzeichneten beren in Ahrensburg am Neeshop belegenes Wohnhaus nebft Garten und Stallung öffentlich meistbietend vertauft werden. Hierzu habe ich einen ersten Termin auf

Nachmittags 4 Uhr.

im Lotale bes herrn 3. Degenhardt anberaumt, wozu Raufliebhaber mit dem Bemerfen geladen werden, daß die Bertaufsbedingungen bei mir gu erfahren find, auch vor Beginn des Aufgebote verlefen werben.

Ahrensburg, ben 18. Oftober 1892. C. Reiche, Auftionator.

!! Jebes Stud Mindvieh rabifal zu reinigen, toftet nur 10 Pfg. !! Satruper Viehwaschpulver.

Befannt und geschätt und bisher unübertroffen, weil ftete absolut ficher

Bu haben in der Alpothete gu Ahrensburg und Gülfeld.

> Eine gang neue Singer= Vähmaschine

ift preismurdig zu verfaufen. Sandelsmann Röppen, Ahrensburg.

Die Fortsetzung der Grossen

Auction

im Lotale der Wwe. Schotte findet

Dienstag, den 25. Oftober, von Vormittags 91/2 Uhr an, und event. an den folgenden Tagen

Es find noch große Vorräthe an Waaren aller Art vorhanden, namentlich mache ich auch noch auf das reichhaltige

Vorzellanwaaren= Lager

bie geehrten Sausfranen befonders aufmertfam. Ferner tommt gum Bertauf

großer Kronleuchter und landwirthschaftliche Geräthe. Uhrensburg, den 21. Oftober 1892. II. Peemöller,

Fabritation feiner Liqueure und Branntweine, Ahrensburg,

Große Strafe,

feinst fuselfreien Doppelkümmel

(gelbe Etiquette) in Blaschen à ca. 1 Liter Inhalt 65 Pfg.,

feinst fuselfreien Kümmel (rothe Etiquette) in Flaschen à ca. 1 Liter Inhalt

50 Pfg., Liter-Flaschen werden mit 15 Pfg. pro Stud berechnet und ebenfo gurud.

Vorbereitungsanstalt

Riel, Ringstraße 55. Sicherfte u. gründlichfteg Mus-

meiner Bisher die Brufung. Die Unftalt befteht 11 Jahre. Auch Ausbildung zu Privatbeamten und fonftigem Berufe. Aufnahme am 15. November und 6. Januar.

> J. H. F. Tiedemann, Director.



Montag, den 24. Oktober, Nähmaschinen

in befannter Güte empfiehlt

P. Taddiken. Ahrensburg.

Beichafts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Ahrens burg und Umgegend die ergebene Anzeige, baß ich neben meinem bisherigen Beschäfte mit fertigen

Ledermaaren 2c. eine Handlung von Jollandischen Waaren, fertiger Herren- und Damenwälche, Wolle, Wollwaaren und Strumpfwaaren

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch

28we. Reinholdt. Ahrensburg, am Rondeel.

Gewinn-Ziehung am 17. November 1892. Ausschließlich Geldgewinne ohne Abzug

zahlbar. Loose a 3 Mark (11 Loose = 30 M.) mit Deutschem Reichsstempel verseben,

Carl Heintze Berlin W., Unter ben Linden 3. Für Porto und Gewinnlifte find 30 Pf.

Berfandt ber Loofe auch unter Nachnahme

Hamburg-Amerikanische acketfahrt-Action-Gesellschaft. Express-und Postdampfschiffahrt. lamburg - New-York

40

500 1000

311 90000 = 90000 M.

7300 = 7300 "

5000 = 10000 "

3000 = 12000 "

2000 = 16000 "

1000 = 10000 "

300 = 12000 "

100 = 30000 "

50 = 25000 "

40 = 40000 ...

2888 Gewinne = 342300 M.

Canada Westindien Brasilien Mexico Hayana

Nähere Auskunft ertheilt: Guido Schmidt, Ahrensburg. (773)

Afrika



Regenmäntel

empfiehlt in großer Auswahl

Ahrensburg.



Barthien=Lager von August Mosehuus, Ahrensburg.

Empfehle mein

großes Lager aller Manufakturwaaren, zu äußerft billigen Preisen in großer Auswahl. Empfehle besonders:

Eine Parthie % feines reines Leinen zu hemden Meter 70, 75 und 80 Pf.

Einen großen Posten Mädchen-Regenmäntel in allen Größen.



Heinr. Westphal, Schuhmachermeister, Ahrensburg, Manhagener Allee,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Fusszeug gu mäßigen Breifen.

Für die Winter-Saison halte ich eine reichhaltige Auswahl von wollenen Schuhen und Pantoffeln beftens empfohlen. Anfertigung nach Maaß und Reparaturen

schnell und billig

Um 28. v. Mts. ift mir eine

hellrothe Starke mit weißen Gleden von der Weide ab-

handen gefommen. Der Finder wird gebeten, mir Radricht zu geben und sichere ich demfelben eine Belohnung gu. Oldesloe, am Bahnhofe.

Th. Wittmack.

Deutsche und englische Brannkohlen,

Coacs

Ahrensburg.

Costüme

Rindergarderoben werden gut sitzend angefertigt Minna Feddersen,

Ahrensburg.

Delicatessen!

Lachs, marinirt in Dosen, Hummer, Kronen, Sardinen in Del ff., empfiehlt

Guido Schmidt. E. Pahl. Ahrenaburg am Weinberg.

Volksdorfer Schützen-Fest.

am Sonntag, 23. October. hierzu ladet freundlichft ein

W. Ferck. Aufang des Schiefens 1 1thr.

Waldesruh. Am Sountag, 23. Oftober: Großes and

Tanzkränzchen, wozu ergebenft einladet Volksdorf. E. Schau

Alufang 6 Uhr.

Ernte-Ball am Sountag, 23. Oftober,

W. Timm. Delingsborf

Bum Taubenwerien

Ernte-Feier am Sountag, 23. Oftober, Bulfsdorf. C. Fick.

Frachtfuhrwer

Meinen geehrten Runden gur Nachricht, daß ich von der nächsten W an nicht mehr wie bisher am Mittel und Sonnabend, fondern am Dienstal und Freitag jeder Woche nach Hambur

Ahrensburg, den 20. Oftober 1892 F. Röper, Fuhrmann.

Suche gum 1. Robember einen tüchtigen Pferdeknecht. Hansdorfer Ramp. Martens

Biehmärkte.

Dem seutigen Markte auf bem heilig tfelbe waren greatrieft auf bent heilig geistselbe waren angetrieben im Ganzen 189 Gtück Rindvieh und 2764 Schafe. Es wurd gezahlt für 100 Pfb. Schlachtgewicht:

1. Qualität, Ochsen und Quenen 61—62 M

Junge fette Rübe Aeltere fette Kühe Geringere Kühe

Bullen nach Qualität
Schafe. Gezahlt wurden für 1. Qualität
55—57 Mf., 2. Qualität 47—51 Mf.,
Qualität 40—45 Mf. — Unverkauft bliebt
177 Rinder und 589 Schafe. Dem Schweinemarkt auf bem Biebh

9. Ottbr. bis 15. Oftbr. 1892 im Gant Sternschanze" waren in ber 2000 7566 Schweine zugeführt. Bezahlt murbei Beste schwere reine Schweine 57-58 Mt. schwere Mittelwaare gute leichte Mittelwaare geringere Mittelwaare Der Handel war mahrend ber letten halbes Boche ichlennant

Woche schleppend. Dem heutigen Kälbermarkt auf bem 2 hof "Sternschanze" an der Lagerstraße wat angetrieben 1104 Stüd. Es wurden gegab pro 100 Pfund Schlacht-gewicht: Für 1. Qualität

2. Qualität Der Handel war schleppend. Unberkaul blieben 70 Stud.

Witterungs-Beobachtunger

Ottober	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	
20. 9 U. B. 21. 9 U. B.	765 762	+ 3,5 + 3	20 81.
Höchste	Temperatu	r am 19. + 5	,0

Wetter=Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. Nachdruck wird gerichtlich verfolgt! 23. Oft.: Bedeckt, Rebel, Rieder

24.: Bolfig, ziemlich fühl, Rebel chläge, tälter. 25.: Wolfig, fühl meift trocken, Nachte Bielfach Rachtfroft.

vielfach Frost. 26 .: Bedeckt, falter windig.

Rocht Die Bahlen, fteuerverc und dere beranlagi niffen 23 Wie lassen, i die die Ce

und 189

sammenft

lich ergie Steuerja Erhebung durch do ber Rlaff Einfomm berückficht lagungser auch von die Staa fammte

des genar gaupt ni Kommun commun läte maf Beränder oem Ge neuen E allein in stufen vo find, so 1

dreimona lichen S Rlaffensti Mark) 2 Einfomm Mark 9 foll für

nov

(b. i. ba

Auge un' "Dar Stimme müssen n nommen Residenz

dem Für geführt, Therese wischte b men Gin nicht bei Rom

und hört oft burd wurde. I banke in Um

Oberförf Thee im war eine

deinung Das ern